

## Kalkulation der Abfallgebühren für 2014 - Eckdaten im Überblick

Für das Jahr 2014 hat der Kreis Unna Gesamtkosten in Höhe von 21,99 Millionen Euro einkalkuliert. Im Vergleich zu den Gesamtkosten des Jahres 2013 (21,74 Millionen Euro) bedeutete dies - ohne Berücksichtigung der Papiererlöse – eine Mehrbelastung der Städte und Gemeinden von rund 246.000 Euro (inkl. Mehrwertsteuer).

### Mengenkalkulation für 2014:

a)	Restmüll	58.308 t
b)	Sperrmüll	21.386 t
c)	Bioabfall	26.690 t
d)	Grünabfall	10.800 t
e)	Altpapier	25.100 t

### Gebührensätze für das Jahr 2014:

a)	für die Restmüllentsorgung	256,90 €/t
b1)	für die Grundgebühr Sperrmüll	4,51 €/E*a
b2)	für die Leistungsgebühr Sperrmüll	85,75 €/t
c)	für die Bioabfallkompostierung	101,78 €/t
d)	für die Grünabfallkompostierung	50,13 €/t
e)	für die Altpapierverwertung	3,04 €/t

#### Restmüll

- Kalkulierte Kosten von 14,931 Millionen Euro (das reine Verbrennungsentgelt steigt im Vergleich zu 2013 um 8,13 Euro/t auf 210,20 Euro/t)
- Gebührenunterdeckung aus dem Jahr 2012 war mit einzurechnen (47.000 Euro)
- Stichwort Fixkostendegression („Sowieso-Kosten“): Sinkende Mengen bedeuten nicht automatisch entsprechend sinkende Kosten

#### Bioabfall

- Kalkulierte Kosten von 2,748 Millionen Euro (+ 84.700 Euro im Vergleich zu 2013)
- Leicht verringerte Tonnage, so dass der Gebührensatz nur leicht steigt
- Ursache sind insbesondere nach wie vor hohe Energiekosten und Personalaufwendungen (Tarifsteigerungen).

#### Grünabfall

Kalkulierte Gesamtkosten steigen leicht auf insgesamt 552.000 Euro (+5.400 Euro im Vergleich zu 2013) bei gleichbleibender Tonnage

#### Altpapiersammlung und-verwertung:

- Den Kommunen kann ein Erlösanteil von 90,43 Euro (-18,66 Euro im Vergleich zu 2013) vergütet werden. Die erwartete Gutschrift liegt bei insgesamt 2.269.793 Euro.
- Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Papiervermarktung für einen Standort für das Jahr 2014 neu auszuschreiben war. Aufgrund des gesunkenen Marktpreises im Vergleich zu den Vorjahren konnte nur ein geringerer Vermarktungspreis erzielt werden.
- Außerdem achten die Abnehmer weiterhin verstärkt auf die vereinbarte Papierqualität. Für die

GWA ergibt sich damit ein höherer Aufwand, um die Qualität des Papiers zu gewährleisten. Aus diesen Gründen hat sich der Erlösanteil wie dargestellt verringert.

- Kalkuliert wird mit einer um 300 t auf 25.100 leicht sinkenden Tonnage

### **Sperrmüll**

Es wird mit einer im Vergleich zu 2013 leicht sinkenden Tonnage um rund 100 t auf 21.386 t gerechnet. Die kalkulierten Gesamtkosten sinken damit leicht auf rund 3.670.000 Euro (-60.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr).